

Schilderung zu rechnen. Wer den Krieg in seiner brutalsten Wirklichkeit, aber auch mit den erhebenden Zügen von Bravour und Hingabe, die er weckt, kennen lernen will, findet außer auf dem Schlachtfelde selbst, kaum eine bessere Gelegenheit, als in dieser Schrift. Die blutigste aller Schlachten seit Erfindung des Schießpulvers, in der von 210,000 Streitern 70,000 auf dem Plage blieben, von deren Wahlstatt Napoleon selbst sagte, daß kein Schlachtfeld von allen seinen Feldzügen mit diesem zu vergleichen gewesen, ist bekanntlich auch kriegsgeschichtlich überaus interessant; und wenn auch eingehendere, allgemein hervorragendere Schriften über sie vorhanden sind, so nimmt diese Monographie des Hauptmanns v. Dittfurth durch ihre besondere Würdigung des Antheils, den die zwanzig deutschen Reiterregimenter an der Schlacht nahmen, doch ein vorzügliches Interesse in Anspruch. Ueber Stand, Organisation, Ausrüstung, Ausbildung dieser Regimenter, über den Geist, der sie befehlte, und der vortheilhaft abtath von der französischen Lohdrigkeit, Kohheit und Disziplinlosigkeit, giebt das vorliegende Buch in Nachweisen und Schilderungen (auch packender Einzelheiten) genaue Auskunft. Den Reiteroffizier werden die Bemerkungen, welche der Verfasser einstreut, interessiren. Wiederholt sei aber betont: dem Laien, der einen lebendigen Eindruck von dem Verlauf und den Wirkungen einer großen Schlacht gewinnen will, kann dies Buch besonders empfohlen werden.“

Es liegt uns das erste Vierteljahrsheft der „Quartalsblätter des historischen Vereins für das Großherzogthum Hessen“, neue Folge, Jahrgang 1891, herausgegeben von Dr. Gustav Rick, vor. Bereits in Nr. 11 unserer Zeitschrift „Hessenland“ wurde die Ausgabe der „Quartalsblätter“ in vereinfachter Form angekündigt. Das erste Heft hat einen reichen, sehr gediegenen Inhalt. In einem Artikel „zur Einführung der neuen Folge der Quartalsblätter“ ist die Aufgabe angegeben, welche sich diese Zeitschrift gestellt hat, es folgen dann Vereinsnachrichten, historische und archäologische Mittheilungen: „über die Identität des Namens der Chatten und Hessen“ von G. Freiherrn Schenk zu Schweinsberg und zwei Schreiben des Prinzen von Soubise an den Landgrafen Ludwig VIII. von Dr. August Kössen; ein Artikel über „die großherzogliche Universitäts-Bibliothek zu Gießen“ von dem Herausgeber Dr. G. Rick; Fundberichte, ein Nachtrag zu dem Aufsatze „über die Identität des Namens der Chatten und Hessen“ und „hessische Chronik der Monate Januar, Februar und März 1891“. Die „neue Folge der Quartalsblätter“ hat sich mit diesem ersten Vierteljahrshefte auf das Beste eingeführt.

Bei der Redaktion der Zeitschrift „Hessenland“ sind eingegangen:

XXXVI. und XXXVII. Bericht des Vereins für Naturkunde zu Kassel über die Vereinsjahre 1889 und 1890, erstattet vom zeitigen Geschäftsführer Realschuldirektor Dr. R. Ackermann. Nebst sieben Abbildungen. Kassel 1891. Druck von L. Döll.

Leitfaden der Provinz Hessen-Nassau. Zunächst zur Ergänzung der Ausgabe A und B der Schulgeographie von C. von Seydlitz, herausgegeben von Rektor A. Gild. Mit einem Bilderanhang. Breslau bei F. Hirt 1891.

Verzeichniß neuer hessischer Litteratur. Jahrgang 1890 nebst Nachträgen zu 1886 — 1889. Von Edward Lohmeyer. Kassel. Verlag von Max Brunnemann. 1891.

Besprechung dieser Schriften folgt später.

### Briefkasten.

F. T. Kassel. Wir nehmen Ihr freundliches Anerbieten dankbar an und sind mit den gestellten Bedingungen einverstanden. Näheres brieflich.

W. B. Kassel. Wird in aller Kürze besorgt werden. Freundlichsten Gruß.

G. v. P. Marburg. Wir werden Ihrem Wunsche entsprechen.

G. Th. D. Marburg. Verbindlichsten Dank für die Notizen, die wir demnächst zu einem besonderen Artikel benutzen werden. Herzlichen Gruß.

J. A. K. Marburg. Haben Sie Dank für Ihre Mittheilung und Zufendung, die uns sehr erwünscht gekommen sind.

J. Gr. Fulda. Mußte wegen Raummangels für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

### Anzeige.

**Kaffee-Handlung J. Berlit, Kassel.**

Stets zuverlässig gut und kräftig im Geschmack ist meine seit 11 Jahren eingeführte

**Kasseler Mischung,**

das Pfund M. 1,70, bei Postpaketen portofrei. Die Kasseler Mischung ist aus guten Java-Sorten hergestellt, die nach holländischer Art geröstet sind.

Ausserdem unterhalte ich ein **grosses Lager in rohen und gerösteten Kaffees** in allen Sorten u. Preislagen u. stehe ich mit Preislisten u. Proben gern zu Diensten. Postpakete portofr.

**Kaffee-Handlung J. Berlit, Kassel.**

Hierbei eine Beilage: „Hessische Offiziere in Preussischen Diensten“ von einem früheren Kurhessischen Offizier. (Schluß.)

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: F. Zwenger in Fulda, Druck und Verlag von Friedr. Schöel in Kassel.